

Evangelische Kirchengemeinde Darmsheim

GEMEINDEBRIEF

Advent 2020

Wir gehen auf Weihnachten zu

Die besondere Chance

Erinnerungen



Angedacht



Liebe Gemeindeglieder,
der vierte Dezember heißt auch Barbaratag. Nach einem alten Brauch werden an diesem Tag Forsythien oder Kirschzweige geschnitten. Damit sie wirklich an Weihnachten blühen, werden sie über Nacht in lauwarmes Wasser gestellt. Bei trockener Luft werden die Zweige ein wenig besprüht. Auf diese Weise

blühen sie, wenn alles gut geht, an Weihnachten.

In diesem schönen Brauch steckt auch eine Botschaft: Etwas, das völlig tot zu sein scheint, erblüht zu neuem Leben. Zuerst klein, fast unbemerkt, wachsen die Knospen. Mitten in Kälte und Dunkelheit wächst neues Leben heran.

Dass etwas aufblüht, davon erzählt auch der Prophet Jesaja. Mitten im

Exil spricht er dem Volk Israel zu:

„Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen.“

(Jes 11,1)

Aus dem abgehauenen Stamm wird ein neuer Trieb hervorkeimen. Dieser Vers wird später in einem bekannten Lied vertont: „Es ist ein Ros' entsprungen aus einer Wurzel zart.“ An Weihnachten blüht Gottes Liebe zu uns ganz neu auf: Jesus kommt auf die Welt.

Das kann uns Hoffnung geben, dass Gott auch in unserem Leben Neues blühen lässt. Manchmal braucht es Geduld und gute Augen:

„Denn siehe, ich will ein Neues schaffen, jetzt wächst es auf, erkennt ihr's denn nicht?“

(Jes 43,19)

Daran möchte ich Sie und mich erinnern - vielleicht hilft Ihnen dabei ja

auch dieser Gemeindebrief?

Eins der wenigen Dinge, die Corona nicht verändert hat, ist die Tatsache, dass wir auch in diesem Jahr am 24. Dezember Heiligabend feiern. Was sich sehr wohl ändern wird, ist die Art und Weise. Auch darüber informieren wir auf den nächsten Seiten. Eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Manuel Spohn



Die besondere Chance

Dieses Jahr bietet Weihnachten eine besondere Chance, weil...

Wir haben Leute um uns herum gefragt, wie sie diesen Satz vervollständigen würden, und haben folgende Antworten erhalten:

... wir weniger Zeit im Gedränge auf Weihnachtsmärkten verbringen und mehr Zeit mit unseren Lieben.

... man sich mehr auf das konzentriert, wofür wie dankbar sein können. Und Dankbarkeit führt immer zur Freude.

... durch Onlinegottesdienste vielleicht Menschen erreicht werden, die sich die letzten Jahre nicht mehr auf den Weg in die Kirche gemacht haben.

... man sich mit den Leuten treffen kann, mit denen man sich treffen WILL und nicht mit denen, mit denen man muss.

... man Kapazitäten hat, sich auf das Wesentliche, nämlich Jesus, zu besinnen.

Wie würden Sie diesen Satz vervollständigen?

(Digitaler) Adventskalender

Im Spätsommer hatten wir die Idee, einen „lebendigen Adventskalender“ zu gestalten. Jeden Tag sollte es im Aibachgrund ein besonderes Erlebnis geben. Weil man aber kaum noch voraussehen kann, welche Beschränkungen am nächsten Tag, in einer Woche oder einem Monat gelten, haben wir uns für eine Corona-freundlichere Variante entschieden, die sicherlich ein Highlight in der diesjährigen Weihnachtszeit wird. Dazu bitte die Hinweise unter der Überschrift „Weihnachtsweg“ beachten.



Trotzdem möchten wir Sie gerne an jedem Tag der Adventszeit begleiten und Ihnen einen „Impuls“ zuschicken. Diesen gibt es bereits seit dem Frühjahr und hat schon

viele LeserInnen erreicht. Für die 24 Tage vor Weihnachten ist wieder eine tägliche Nachricht geplant.

Falls Sie diese Herzensbotschaften, Lieder, Anekdoten, Fotos und Texte auf Ihrem Smartphone erhalten möchten, schicken Sie bitte über Whatsapp eine Nachricht mit „Start“ an 07031/760777.



Krippe in der Pelagiuskirche

Weihnachtsweg im Aibachgrund



Nach den guten Erfahrungen mit unserem „Osterweg“ soll es zwischen dem 3. Advent und dem 27. Dezember auch einen „Weihnachtsweg“ geben. Wir wollen an dieser Stelle noch nicht die

ganze Idee verraten, aber Sie können wirklich gespannt sein.

Ein Spaziergang – bzw. viele Spaziergänge – werden sich garantiert lohnen!

Wussten Sie schon?

... dass Sie gerne Kontakt mit uns aufnehmen dürfen, wenn Sie einen ANSPRECHPARTNER suchen? Es ist uns als Kirchengemeinde wichtig, dass auch trotz der Kontaktbeschränkungen niemand alleine ist.

... dass die Kirche von Januar bis Ostern ihre Türen wegen RENOVIERUNGSARBEITEN schließt? Das wird eine herausfordernde Situation: Corona-Beschränkungen und Kirchenschließung. Jedoch haben wir schon einige gute Ideen für diese Zeit: Die Sonntagmorgengottesdienste finden im Gemeindehaus statt. Zusätzlich wird es um 17:00 Uhr noch einmal einen Gottesdienst in anderer Art geben, der von unterschiedlichen Menschen aus der Gemeinde gestaltet wird.

... dass die WEIHNACHTSKOLLEKTE dieses Jahr von Brot für die Welt unter dem Titel „Kindern Zukunft schenken“ gesammelt wird? Wenn Sie etwas geben möchte und über die Weihnachtszeit nicht in der Kirche sind, dann können Sie auch einfach hier spenden:



... dass wir dieses Jahr am 04. Oktober unser ERNTEDANKFEST im Freien gefeiert haben? Im Anschluss an den Gottesdienst ließen viele Familien ihre Drachen steigen. Es war ein buntes Familienfest!

... dass wir am 18. Oktober KONFIRMATION feiern konnten? Mila Frey, Leonie Göldner, Fabienne Hanisch, Tom Kollmeier und Rebekka Velican empfangen Gottes Segen.

Geschichtenzeit

Die vier Kerzen

Vier Kerzen brannten am Adventskranz. Es war still. So still, dass man hörte, wie die Kerzen zu reden begannen. Die erste Kerze seufzte und sagte: "Ich heiÙe Frieden. Mein Licht leuchtet, aber die Menschen halten keinen Frieden, sie wollen mich nicht." Ihr Licht wurde immer kleiner und

verlosch schließlich ganz.

Die zweite Kerze flackerte und flackerte und sagte:

"Ich heiÙe

Glauben. Auch ich bin überflüssig. Die Menschen wollen von Gott nichts wissen. Es hat keinen Sinn mehr, dass ich brenne." Ein Luftzug wehte durch den Raum und die Kerze war aus.

Leise und sehr traurig meldete sich nun die dritte Kerze zu Wort: "Ich

heiÙe Liebe. Ich habe keine Kraft mehr zu brennen. Die Menschen stellen mich an die Seite. Sie sehen nur sich selbst und nicht die anderen, die sie lieb haben sollen." Und mit einem letzten Aufflackern war auch dieses Licht ausgelöscht.

Dann kam ein Kind ins Zimmer. Es schaute die Kerzen an und sagte:

"Aber, aber, ihr sollt doch brennen und nicht aus sein!" Und es fing an zu weinen. Da meldete sich auch die vierte Kerze zu

Wort. Sie sagte: "Hab' keine Angst! Solange ich brenne, können wir auch die anderen Kerzen wieder anzünden. Ich heiÙe Hoffnung." Mit einem Streichholz nahm das Kind ein Licht von der Kerze und zündete die anderen Kerzen wieder an.



Mutmachende Worte

Ich werde Weihnachten in meinem Herzen ehren und versuchen, es das ganze Jahr hindurch aufzuheben.

Charles Dickens

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude.

Die Bibel (Lk 2, 10)



Lieber Herr und Gott: Wecke uns auf, damit wir bereit sind, wenn dein Sohn kommt, ihn mit Freuden zu empfangen und dir mit reinem Herzen zu dienen.

Altes Kirchengebet



Die Nacht ist vorge-drun-gen , der Tag ist nicht mehr fern. Auch wer zur Nacht gewei-net, der stimme froh mit ein.

Jochen Klepper

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Die Bibel (Lk 2, 19)

Gott nehme dir Sorgen und Angst und schenke dir neue Hoffnung.

Gott schenke dir die Fähigkeit zum Staunen über das Wunder der Geburt im Stall von Bethlehem.

Gott segne dich und schenke dir seinen Frieden.

Irischer Segen



Ein Geschenk ist genauso viel wert wie die Liebe, mit der es ausgesucht worden ist.

Thyde Monnier

Erinnerungszeit

Weihnachten ist mit vielen Gefühlen und Erinnerungen verbunden. Wir haben drei Menschen in unterschiedlichem Alter und unterschiedlichen Situationen nach ihren Erinnerungen gefragt.

Erinnerungen I

Für mich ist Weihnachten ein Fest, zu dem die ganze Familie zusammenkommt. Es gibt gutes Essen und Geschenke. **Schon die Adventszeit davor ist jedes Jahr etwas ganz Besonderes** mit dem Adventskalender, den gebackenen Plätzchen und dem Adventskranz. Aber die Adventszeit ist auch immer echt stressig: In der Schule schreibt man viele Arbeiten, man muss Geschenke kaufen und selbst Adventskalender basteln. Da freut man sich richtig auf die Weihnachtsferien. Trotzdem versuche ich bei all dem Trubel das Wichtigste nicht aus den Augen zu verlieren: Jesus! Er kam ja

schließlich an Weihnachten in die Welt.

Bei uns läuft Weihnachten jedes Jahr ähnlich ab. Meistens feiern wir Weihnachten zu viert in der Familie oder zu fünft mit unserer Oma. Nach dem Gottesdienst gibt es das festliche und stets leckere Weihnachtsessen. Danach müssen meine Schwester und ich hochgehen, bis ein Glöckchen bimmelt zur Bescherung. Dann kommen wir ins Wohnzimmer und sind jedes Jahr erstaunt, wie viele Geschenke unter dem Baum liegen. **Mann, haben sich die Eltern dieses Jahr wieder ins Zeug gelegt.** So viele Geschenke! Was mag da wohl alles drin sein? In un-

serer Familie gibt es die Tradition, dass um die Geschenke gewürfelt wird. Dabei setzt man sich um den Tisch und würfelt reihum. Wer eine eins würfelt, darf einem anderen ein Geschenk bringen. So wird jedes Geschenk gewürdigt und man braucht ganz schön lange für alle Geschenke.

Am 2. Weihnachtsfeiertag kommt die ganze Großfamilie zu uns. Es gibt Kaffee und Kuchen und viel zu erzählen.

Es werden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen und es gibt nochmal Bescherung mit den Geschenken der Tanten und Onkel. So verlief die Weihnachtszeit bislang jedes Jahr.

Dieses Jahr bin ich gespannt auf eine besondere Weihnachtszeit, in der bestimmt einiges anders werden wird ...

Tim Schneider (16 Jahre)

Praktikant*



Die geschmückte Pelagiuskirche

*Tim aus Altdorf war im Rahmen des BoGy-Praktikums (Berufsorientierung an Gymnasien) Ende Oktober für eine Woche Praktikant im Pfarramt. Er möchte nach der Schule auch beruflich „Leuten von Jesus erzählen“. Er konnte in verschiedene (leider aufgrund der Corona-Lage nicht in alle) Bereiche der Pfarrerstätigkeit reinschnuppern, die Universität und Tübingen als möglichen Studienort kennenlernen und vor allem viele Fragen stellen.

Erinnerungen II

Was hatte ich doch für eine schöne Kindheit. In der Adventszeit mit selbstgebasteltem Adventskalender meiner Eltern, mit Geschichten Vorlesen, Weihnachtslieder Singen und Verstecken kleiner Geschenke für die Eltern und Schwester. Und dann – endlich war er da, der Heilige Abend. Oh, wie aufgeregt waren wir Kinder. Es wollte einfach nicht Abend werden. Das Wohnzimmer war abgeschlossen, man konnte nichts sehen und auch nichts hören. Zum Mittagessen gab es nur eine einfache Suppe. Im Radio kamen unterhaltsame Geschichten, die wir Kinder hören durften, und endlich war es soweit. Wir gingen als Familie zur Kirche, zum Krippenspiel. Das war immer ganz toll! Am Schluss des Gottesdienstes wurde traditionell „O du fröhliche“ gesungen und vor der Kirche spielte der Musikverein „Stille Nacht, heilige Nacht“ sowie weitere Weihnachtslieder. Ja, ab da war es wirklich Weihnachten! Zu Hause gab es dann Kartoffelsalat und Saitenwürste und wir Kinder durften so viele Würstchen essen,

wie wir wollten. Doch die Aufregung war größer als der Hunger. Als das Glöckchen endlich klingelte, wurde die Wohnzimmertür geöffnet und wir gingen alle in das schön geschmückte Weihnachtszimmer. Der herrlich leuchtende Weihnachtsbaum und weitere Kerzen verbreiteten eine angenehme, ruhige Stimmung. Die Weihnachtsgeschichte wurde vorgelesen, Weihnachtslieder gesungen und dann kam die Bescherung.



Das sind **schöne Kindheitserinnerungen**. Im Laufe der Jahre wurde es auch für mich in der Vorweihnachtszeit hektischer. Aber für meine Familie und mich war es immer wichtig, eine kleine Andacht mit Weihnachtsgeschichte, Weihnachtsliedern und biblischen Texten vor der Bescherung abzuhalten.



Gerne erinnere ich mich auch daran, dass meine Mutter Weihnachtsgebäck gebacken hat und als ich von der Arbeit kam, duftete die ganze Wohnung wunderbar und ich durfte die zerbrochenen Plätzchen essen. Das war einfach lecker und gemütlich.

Ja, und wie wird es in diesem Jahr sein? Ich habe mir vorgenommen, diese Advents- und Weihnachtszeit ruhig zu gestalten. Zu genießen und mich **auf das Wesentliche zu konzentrieren. Auf unseren Retter Jesus, der für mich, für Sie und für**

alle Menschen auf die Welt gekommen ist. Wie viel Bewahrung habe ich in dem zu Ende gehenden Jahr erfahren. Jesus ist für uns da, auch in diesem Corona-Jahr; wir dürfen immer und überall zu ihm kommen und ihm unser Herz ausschütten. Wir dürfen ihn aber auch darum bitten, dass das undurchsichtige Virus wieder aus der Welt genommen wird und dass wir gesund und zuversichtlich bleiben. Es ist gut, dass ich heute noch nicht weiß, welche Herausforderungen auf mich zukommen werden. Positiv denken ist wichtig – das sage ich mir immer wieder.

Brigitte Stegmaier

KGR

Erinnerungen III

Die Adventszeit hatte für uns in den letzten Jahren zwei große Aspekte.

Es ist viel zu tun: Weihnachtsfeiern in Vereinen und Beruf, einige Geburtstage in der Familie und im Freundeskreis, Geschenke besorgen und auch selbst machen (nähen/plotten).

Die andere Seite ist: **Zeit zu haben bzw. sich Zeit zu nehmen** für Familie und Freunde. Gemeinsam Weihnachtsmärkte besuchen, gemeinsam Geburtstag feiern und die Zeit bis Weihnachten gestalten.

Ein wichtiger Termin ist für uns (meistens am Wochenende vor dem 1. Advent) das Family-Plätzchen-Backen. Mittlerweile haben wir ein eigenes Plätzchenbackbuch mit Fotos der selbstgemachten Plätzchen. Zehn Sorten werden gebacken; es ist immer wieder Wahnsinn, diese Menge nach dem Backen zu sehen. Martins Schwester kommt mir ihrer Familie extra aus der Schweiz. Wir sind, wenn alle da sind, 13 Personen: 8 Erwachsene und 5 Kinder im Alter von 6-16 Jahren.

Wir halten uns zwei Tage frei, um Zeit miteinander zu verbringen und etwas Leckeres mit nach Hause zu nehmen. Die Plätzchen erinnern



beim Essen immer wieder an diese Stunden und wecken die Vorfreude auf den 1. Weihnachtstag, an dem wir uns alle in dieser Runde wieder sehen.

Den Termin legen wir meist Anfang des Jahres fest. Er ist uns allen wichtig.

Was wird in diesem Jahr daraus? Wir wissen es nicht. Der Termin ist festgelegt. Kann er stattfinden? Wie entwickeln sich die Corona-Zahlen? Dürfen/können die Schweizer kommen?

Das sind die Fragen, die wir uns stellen. **Es ist schwer, mit dieser Unsicherheit umzugehen. Das Backen hat einen festen Platz in unserem Terminkalender und in unserem Herzen.**

Wir werden wahrscheinlich erst kurz vorher entscheiden, in welchem Rahmen wir uns treffen. Wenn wir mit allen zusammen backen dürfen, wird es eine große Freude sein. Wir werden die gemeinsame Zeit sicher genießen.

Was ist, wenn es nicht möglich ist? Es wird etwas fehlen, und zwar nicht nur die Plätzchen. Wir werden das Wochenende anders gestalten, vielleicht für uns backen. Aber es wird nicht dasselbe sein.

Mir macht es bewusst, **wie wichtig es ist, den Moment zu genießen**

und im Hier und Jetzt zu leben. Das Backen vom letzten Jahr habe ich in guter Erinnerung. Ich habe es genossen, mit den Kindern die Plätzchen zu verzieren, mit ihnen zu lachen, mich mit meinen Schwägerinnen über Dinge des Alltags auszutauschen und mir Rat zu computer-technischen Dingen bei ihren Männen einzuholen.

Die Möglichkeit wird es wieder geben, das ist meine Hoffnung. Ich werde es bewusster genießen als bisher. Das hat mich diese Corona-Zeit gelehrt.

Heike Walter-Guggemos
KGR

Aus der Jugend

Wie überall nervt Corona natürlich auch in der Jugendarbeit. Andererseits waren wir selten so kreativ, um immer wieder neue Lösungen zu finden. Corona zum Trotz sollen die Angebote stattfinden. Hier drei gelungene Beispiele, die topaktuell sind:

Jungschar

Juhu, wir konnten uns am 20.11. treffen!! Und wir haben dabei alle Auflagen bestmöglich erfüllt: Wir trafen uns im Freien mit viel Frischluft und Platz und auch nur eine Stunde lang. Es war super: an zwei Feuerstellen mit Austauschrunde und den „Herdmanns“ passend zum Advent, außerdem natürlich Spiel und Spaß.



Gottesdienst und kochen

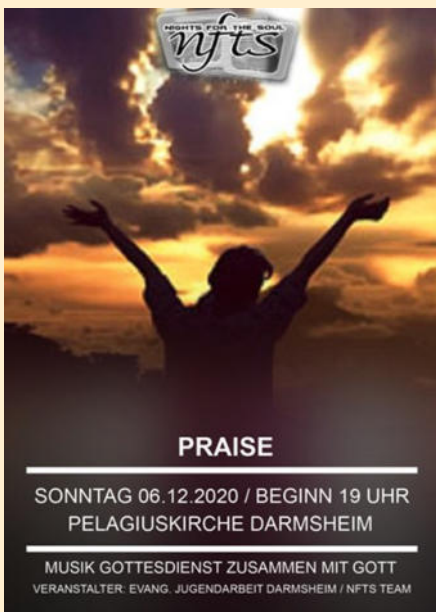
Gemeinsam zum Gottesdienst gehen und dann noch zusammen kochen, das ist doch nun wirklich nicht möglich. Doch! Als „Gottesdienst und Kochen special edition“. Wir besuchen alle den Gottesdienst und danach kann sich jeder ein Zutatenpäckle mitnehmen. Dabei vernetzen wir uns beim Kochen und Essen per Zoom. Und genau das haben wir am 22. November getan!

Kindertreff

17 Kindertreff-Kinder bekommen seit November den Kindertreff als Broadcast zugeschickt. Wie sonst auch wird gemeinsam „Einfach spitze, dass du da bist!“ gesungen und jedes Mal erzählt eine andere Mitarbeiterin die biblische Geschichte auf kreative Weise. Auch die Kinder selber kommen vor: jeder hat ein Foto zum „Spitze“-Lied eingesandt. Gott-sei-Dank, dass es die Technik gibt und wir so weiterhin wöchentlich Kontakt mit den Kindern haben können!



„Einfach spitze“, dass Kindertreff ist



NFTS

Wir haben uns bei der Vorbereitung gefragt: Was ist eigentlich Worship? Warum tun wir das? Und wie können wir es im Alltag leben? Bezirksjugendreferentin Sarah Brenzel und das ganze Team vom NFTS wird darauf am 6. Dezember Antworten geben. Herzliche Einladung an alle Jungen und Junggebliebenen!

Gottesdienste an Heiligabend

Onlinegottesdienst – für alle

Wir haben uns ein ganz besonderes Format einfallen lassen und sind gespannt, wie wir diesen so ganz anderen Weihnachtsgottesdienst erleben werden. Kreative, lustige, musikalische und interaktive Elemente sind neben der zentralen Weihnachtsbotschaft auf jeden Fall auch dabei. Optimal gerüstet sind Sie und Ihre Lieben mit einer „Weihnachtsbox“, die wir im Vorhinein verteilen werden. Nähere Informationen folgen im Blättle und auf der Homepage.

Gottesdienst um 18 Uhr in der Kirche mit Ticketreservierung

für diejenigen, die sich eine ruhige, besinnliche Weihnachtsatmosphäre wünschen.

Infos aus der Kirchenpflege

Wir möchten uns bei allen Gemeindegliedern ganz herzlich bedanken für die großzügige Unterstützung unserer Darmsheimer Bausteine 2020. Insgesamt haben wir bereits in den ersten beiden Wochen bis zum 17. November 70 Spenden in Höhe von insgesamt Euro 7.100,00 erhalten. Über Ihre Beiträge haben wir uns sehr gefreut und werten diese als Verbundenheit mit unserer

Kirchengemeinde. Damit geben Sie Ihrer Kirchengemeinde den notwendigen Spielraum für wichtige Investitionen und für unsere Gemeindegemeinschaft. Da wir den Darmsheimer Beitrag 2020 erst kürzlich gestartet haben, können Sie uns gerne auch in den nächsten Wochen noch mit ihrer Spende bzw. ihrem Teil unterstützen.

Gottesdienste (24.12.-10.01.)


Datum	Uhrzeit	Personen	Besonderheit
Heiligabend	16:00	Gottesdienstteam	digital
	18:00	Manuel Spohn +	
25.12.2020	10:00	Manuel Spohn	mit Abendmahl
26.12.2020	11:00	Christiane Breuer, Manuel Spohn, Udo Maier	Ökumenischer Gottesdienst
27.12.2020	11:00	Pfrin. Susanne Haag	
31.12.2020	18:00	Jugendausschuss	
01.01.2021	18:00	Prädikantin Jauss	
03.01.2021	11:00	Manuel Spohn	Winter-
06.01.2021	11:00	Pfr. Robert Ziegler	Winter-
10.01.2021	11:00	Pfrin. Susanne Haag	Winter-

Vorankündigung:

Zur Wiedereröffnung der Kirche findet am Sonntag, 25. April 2021, um 18:00 Uhr ein Konzert in der Pelagiuskirche statt. Es musizieren: KMD Daniel Tepper, Orgel und MD Markus Nau, Trompete.

Impressum

Herausgeber: Evangelische Kirche Darmsheim
Anschrift: Widdumstraße 3, 71069 Sindelfingen/Darmsheim
Kontakt: Tel.: 07031/760777, [e]mail: pfarramt.darmsheim@elkw.de
V.i.S.d.P. Pfarrer Manuel Spohn



Jesus Christus spricht:
»Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!«

Lukas 6,36

et. m. 1994